

# Freihamer Geist

## Der Immobilien-Unternehmer Rolf Rossius ist neuer Eigentümer

**Freiham** – Möglicherweise gibt es irgendwann wieder einen „Freihamer Geist“, sagt Rolf Rossius und meint damit eigentlich Schnaps. Auf dem Gut Freiham gibt es noch eine alte Kartoffelschnapsbrennerei, 1887 war die auch noch mit modernsten Geräten ausgestattet. Aber mittlerweile ist die Brennerei in einem Zustand wie vieles auf dem Gut. Altherwürdig, aber kurz vor dem Verfall. Der Immobilien-Unternehmer Rolf Rossius will das ändern. Das zumindest machte er am Freitag klar, als er im Bayerischen Nationalmuseum vor die Presse trat und verkündete, dass seine Firma, die Gebrüder Rossius GmbH, der neue Eigentümer des Gutes Freiham ist. „Sündhaft teuer“, sei es gewesen, aber man sei sehr glücklich, dass man sich gegen viele Bewerber durchgesetzt habe.

Das Münchner Unternehmen wird seit 1964 von den Brüdern Bodo und Rolf Rossius geführt. Die Firma hat sich auf Immobilienentwicklung spezialisiert, restaurierte unter anderem auch viele denkmalgeschützte Gebäude. Vor Kurzem war die Firma mit ihrem Plan, die Landshuter Allee zu überdecken und darauf Wohnungen zu errichten, in den Schlagzeilen. Seit genau acht Tagen gehört ihnen jetzt auch das Gut

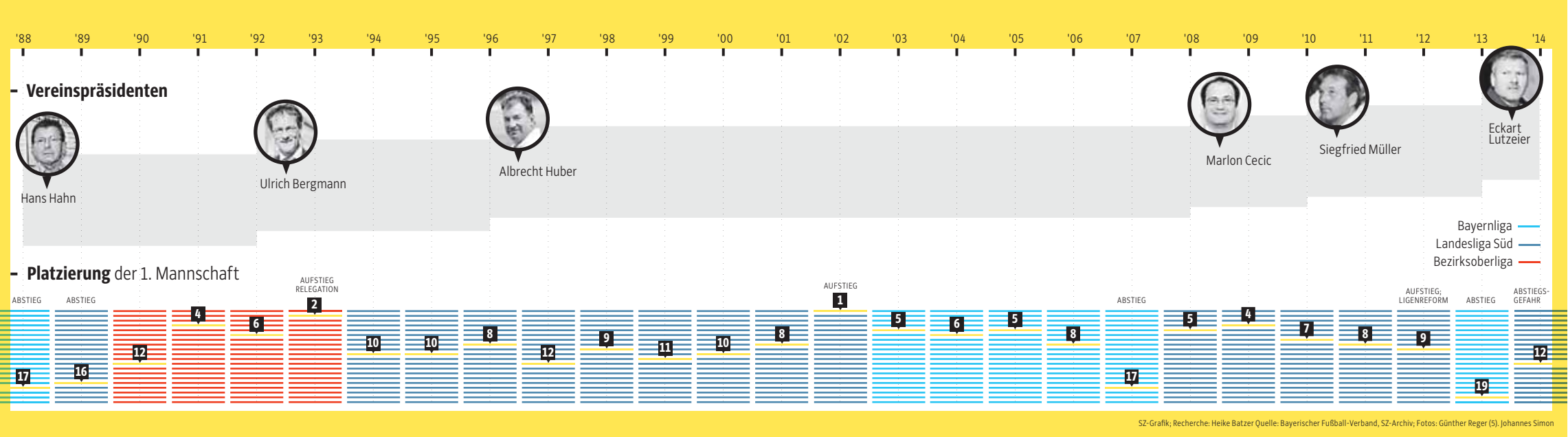
## Geplant sind eine Orangerie, ein Glaspavillon und ein Eisenbahnmuseum

Freiham. „Die Renovierung und Restaurierung wird einen mehrfach siebenstelligen Betrag kosten“, sagte Rossius. Er steht mit dunklem Anzug und silberner Krawatte an einem Pult und zeigt auf einen Plan des Gutes an der Wand. Er will die bestehenden Gebäude sanieren und neue Gebäude errichten.

Geplant sind eine Orangerie, ein Eisenbahnmuseum und sogenannte Kavaliershäuser. Die Orangerie soll ein Glaspavillon werden, in dem Veranstaltungen aller Art stattfinden können. In einer zusätzlichen Scheune, die – wie alle geplanten neuen Bauwerke – erst noch genehmigt werden muss, will Rossius in Erinnerung an den ehemaligen Besitzer des Gutes, den Lokomotivfabrikanten Hugo von Maffei, ein Eisenbahnmuseum errichten. Das Museum soll gleichzeitig auch der neue Sitz der Stiftung „Ost- und Westpreußen“ werden, der Rolf Rossius vorsitzt. Zusätzlich sollen acht bis zwölf Kavaliershäuser gebaut werden. Das sind Häuser, die im Stile des Gutes erbaut werden sollen, also mit „Giebelchen, wie es Rossius ausdrückte, und in denen Wohnungen vermietet oder verkauft werden sollen. Das seien die einzigen Gebäude, die verkauft werden können, sagte Rossius. Ansonsten werde das Gut zusammengehalten. Um den Erhalt des Friedhofes und der Kirche kümmert sich eine Stiftung.

Langfristig sollen wieder alte Handwerksberufe in das Gut einziehen. Schreiner, Kunstschmiede, Fassmacher und landwirtschaftliche Nutzbetriebe. Rossius kann sich einen Bauernmarkt vorstellen, eventuell auch einen hochwertigen Trödelmarkt. Man sei da mit verschiedenen Bewerbern in Verhandlungen. Die vorhandenen Gewerbetreibenden müssen jedoch das Gutsgebiet verlassen, der Vertrag mit der Schlosswirtschaft soll gekündigt werden und laut Rossius zum Jahresende auslaufen. **MARTIN SCHNEIDER**

# Köpfe und Plätze Der SC Fürstentfeldbruck im Überblick



VON HEIKE A. BATZER

**Fürstentfeldbruck** – Wenige Tage vor der Jahreshauptversammlung des SC Fürstentfeldbruck am kommenden Montag (20 Uhr, Sportgaststätte Klosterstraße) deutet sich an, dass es mit dem Verein weitergehen und dass sich in der Person des bisherigen Jugendleiters Jakob Ettner wohl auch ein neuer Vereinschef finden wird. Ettner selbst hält sich bedeckt. Es könnte sein, dass er Präsident würde, sagte er der SZ. Die finanzielle Lage des Vereins nennt er „noch immer schwierig“.

Vor wenigen Wochen war gar eine Insolvenz befürchtet worden, als erstmalig ein Schuldenstand von etwa 150 000 Euro öffentlich gemacht worden war. Seither wurden die erste Männermannschaft, in der aktuellen Tabelle der Fußball-Landesliga nur ganz knapp über den Abstiegsrängen angesiedelt und deshalb noch nicht aus der Gefahrenzone, und ihr Trainer ordentlich zur Ader gelassen. 120 000 Euro kostete das Team im Jahr. „Regionalliganiveau“, schimpft Hans Hahn, Ex- und Ehrenpräsident. Die Regionalliga ist immerhin zwei Ligen über der Landesliga angesiedelt und gehört bereits zum semiprofessionellen Bereich. Zusammen mit einem weiteren Ex-

und Ehrenpräsidenten, Albrecht Huber, führt Hahn derzeit quasi ein Dasein als Schattenpräsident und versucht in Gesprächen mit den Gläubigern des verschuldeten Vereins Kompromisse auszuhandeln. Bis auf monatliche Fahrtkostenzuschüsse von 50 oder 100 Euro bekommen die Landesliga-Fußballer laut Hahn nun kein Geld mehr. Die größte Gefahr für das Überleben des Clubs scheint damit abgewendet.

„Das haben wir jetzt im Griff“, sagt Hahn. Es bleiben jene Verbindlichkeiten, für deren Begleichung länger Zeit ist: wie ein Brauerei-Darlehen oder ein Kredit über ursprünglich 70 000 Euro, den Hahn selbst dem SCF vor knapp anderthalb Jahren eingeräumt hatte. Auch die vom Präsidenten in spe, Jakob Ettner, geleitete Jugendfußballabteilung, die von ihren Nachwuchs kickern neben dem Vereinsbeitrag von 72 Euro weitere 300 Euro pro Jahr für die Bezahlung geschulter Trainer verlangt,

# Sündenböcke

## Der finanziell schwer angeschlagene SC Fürstentfeldbruck will seine ehemaligen Präsidenten Lützeier und Müller nicht entlasten

hat mittlerweile 20 000 Euro davon weitergereicht, damit der Verein überleben kann. Welche Turbulenzen die finanzielle Schiefelage noch zeitigen könnte, lässt sich derzeit nur erahnen. Der ein Jahr lang amtierende und im Februar vorzeitig zurückgetretene Präsident Eckart Lützeier, der zu-

## Die Tischtennisspieler wollen raus aus dem Verein, bekommen aber noch keine Gelegenheit

vor elf Jahre lang Vizepräsident war, soll nicht entlastet werden bei der Hauptversammlung. In ihm sehen manche beim SC Fürstentfeldbruck den Sündenbock. Auch für seinen im Februar 2013 vorzeitig ausgeschiedenen Vorgänger Siegfried Müller soll es keine Entlastung geben. Der Verein könnte sich damit offen halten, mögliche Ansprüche gegen die ehemaligen Präsi-

denten geltend zu machen. Im Vorjahr war das letzte Müller-Jahr 2012 von nur einem der beiden Revisoren überprüft und auf ein Mitgliedervotum über eine Entlastung verzichtet worden. Begründung damals: Interimskassenwart Gerhard Fischer sei länger erkrankt gewesen. Fischer war, ohne jemals von den Mitgliedern gewählt worden zu sein, plötzlich als Kassier eingesetzt worden. Zuvor, 2012, hatte Alfred Januschke die Kasse von Sieglinde Schmid übernommen, die sich zwanzig Jahre lang darum gekümmert hatte. 2013 wählten die Mitglieder dann Alfred Kirr zum Schatzmeister, nach wenigen Monaten warf er hin. Seither ist Schmid wieder damit befasst.

Hatten die wechselnden Schatzmeister ihr Ressort nicht im Griff? Oder spielten die Vereinspräsidenten auch Schatzmeister? Mit einer aktuellen finanziellen Bestandsaufnahme wurde übrigens ein Externer beauftragt: Heiner Beinhofer – er hat

kein Amt im Verein, ist aber ehemaliger Finanzbeamter. Privat soll er mit Sieglinde Schmid verbunden sein.

Eine allzu teure Fußballmannschaft hatte sich der SC Fürstentfeldbruck freilich auch in der Vergangenheit immer wieder geleistet und Transparenz in finanziellen Angelegenheiten vermieden. Auch der langjährige Vereinschef und Ehrenpräsident Albrecht Huber hatte während seiner Amtszeit bei Mitgliederversammlungen regelmäßig mit finanziellen Details gezeigt. Meist durfte Kassenwartin Schmid nur ein paar Kontostände verlesen.

Sicher ist zumindest, dass man den Verein nun erhalten möchte. Eine mögliche Abspaltung der Fußballer, wie sie Hahn vor einigen Wochen als Option vorgeschlagen hatte, ist vom Tisch. Die Tischtennisspieler – mit einem Team in der neuerrichteten zweiten Bundesliga das sportliche Aushängeschild des SCF – aber wollen nicht mehr bleiben, baten schon vor sechs Wochen um eine Sitzung des Vorstands, der über ihren Austritt befinden muss. Bislang hielt man die Abteilung hin. „Verzögerungstaktik“ vermutet Abteilungsleiter Rudi Lutzenberger. Im Juli werden wieder die Mitgliedsbeiträge fällig. Die kann der SCF derzeit gut gebrauchen.

# Ausgedünnte Vereinsspitze

## Anton Kress, Vorsitzender des VdK Eichenau-Alling, sucht nach Mitgliedern, die ihn in der Vorstandsarbeit unterstützen

**Eichenau/Alling** – Der Ortsverband Eichenau-Alling des gemeinnützigen Sozialverbandes VdK (Verband der Kriegsbeschädigten, Kriegshinterbliebenen und Sozialrentner Deutschlands) sucht aus seinen Reihen engagierte Bürger, die in der Vorstandschafft Verantwortung übernehmen. Da es bislang an Kandidaten fehlt, hat der Vorsitzende, Anton Kress aus Eichenau, unlängst die Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen auf den 31. Mai verschoben, in der Hoffnung, bis dahin interessierte Bewerber zu finden. Aber auch deswegen, weil einige Vorstandsmitglieder nicht hätten kommen können, weil sie krank geworden waren oder wegen Krankheiten auf Reha mussten. „Möglicherweise wären nur zwei oder drei vom Vorstand da gewesen, in einem Verein mit derzeit 620 Mitgliedern könne man das aber nicht machen“, erklärte der 74-jährige seine Entscheidung.

In der vergangenen Amtsperiode, die satzungsgemäß vier Jahre dauerte, seien einige Vorstandsmitglieder erkrankt und könnten deshalb ihre Ämter nicht weiter ausführen, andere hätten sich zurückgezogen, um Ehrenämtern, die sie übernommen haben, intensiver nachgehen zu können.

**Die Jahresversammlung ist auf Ende Mai verschoben worden**

nen, bedauerte Kress, der den Ortsverband seit 1998 anführt. Neu besetzt werden müssten fast alle Posten vom Stellvertreter über den Schriftführer bis zum Beisitzer, aber auch Helfer würden gebraucht, zum Beispiel im Besuchsdienst für Kranke.

In den vergangenen 15 Jahren sei die Mitgliederzahl des Sozialverbandes stark

angestiegen – von 250 auf fast das Zweieinhalbfache angestiegen. Die Anforderungen an die ehrenamtlichen Vorstandsmitglieder, die Arbeit und die Verantwortung seien folglich enorm gestiegen, sagte Kress. Daher sei es auch nicht einfach, Freiwillige zu finden, die bereit sind, sich für den Sozialverband zu engagieren. „80 Prozent der Neumitglieder treten ein, weil sie das vielseitige Unterstützungsangebot des VdK, wie zum Beispiel die Beratung in Rechts- und Rentenfragen oder die Behindertenfürsorge, sofort nutzen wollen, erläuterte der Vorsitzende. Dies erfordere vor allem Informations- und Vermittlungstätigkeit. Kress selbst würde noch vier Jahre als Vorsitzender weitermachen, hat aber nichts dagegen, zukünftig nur Stellvertreter zu sein. „Es wäre sinnvoll einen Nachfolger gut einarbeiten zu können“, so der sozial eingestellte Rentner, der sich in jüngeren Jahren 23 Jahre lang für den Kreisu-



Anton Kress, Vorsitzender des VdK Eichenau-Alling. FOTO: GÜNTHER REGER

gendring engagiert hatte, „bis das Haus in Gelbenholzen kam“. Dringend erforderlich wäre es, dass sich in Alling ein oder zwei Personen finden, um als Vertreter der mittlerweile über 60 Mitglieder des Ortes mitzuarbeiten, hofft Kress. Dies würde seiner Meinung nach auch dazu beitragen, dass der gemeinsame Ortsverband der beiden Nachbarkommunen besser zusammenwächst. Zudem wünscht er sich, dass sich der künftige Vorstand aus Personen zusammensetzt, die sich „mit voller Kraft“ für die Ziele des Sozialverbandes einsetzen. Und schön wäre es, wenn auch verschiedene Altersgruppen vertreten wären, denn unter den Mitgliedern seien zunehmend auch jüngere Bedürftige oder Unterstützer zu finden. Kress ist aber zuversichtlich, wieder eine effektive Führungsmannschaft zusammenzubringen, nachdem er mittlerweile schon mehrere Gespräche geführt hat. **MANFRED AMANN**

# STADT, LAND, LEUTE

Schüler, Eltern und Lehrer haben am **Max-Born-Gymnasium Germering** Hand angelegt und **Gebäude und Garten** gemeinsam in Schuss gebracht. **Schulleiter Robert Christoph**, der zusammen mit seiner Familie selbst mit anpackte, war begeistert von der Hilfsbereitschaft und zeigte Verständnis dafür, dass das zuständige Landratsamt Fürstentfeldbruck, „das viel für die Schulen im Landkreis tut, nicht alle **Schönheitsreparaturen und Ausbesserungen** komplett übernehmen kann“. Und so wurden in den Gängen des Schulgebäudes und im Fahrradkeller die Wände neu gestrichen und die dunklen Ecken in den Treppenhäusern gereinigt. In den Rosenbeeten wurde Unkraut gejätet, neue Pflanzen wurden eingesetzt. Der Teich wurde von Blättern befreit und eine zugewachsene Fläche im Schulpark für das zukünftige Klassenzimmer im Grünen so vorbereitet, dass die dort befindlichen Obstbäume, die beim Lernen einmal Schatten spenden sollen, wieder Platz und Licht zur Verfügung haben. Der Elternbeirat möchte die Verschönerungsaktion nun als feste Aktion in den Terminkalender aufnehmen. **BAZ**

Euro wurden nun an den Verein Schub, den Kreis Eltern behinderter Kinder (EbK) und der Bayerischen ambulanten Kinderkrankenpflege überreicht. **BAZ**

Dirndl und Lederhose ein Zeichen für gelungene Integration zu setzen. Auch die Lehrer beteiligten sich am Programm: Sie zeigten zur Melodie von „Es klappert die Mühle am rauschenden Bach“ einen Stockspringtanz. Höhepunkt war schließlich die Uraufführung der von der Lehrerin **Astrid Paulus** komponierten und getexteten Schulhymne: „Unsere Schule ist ein buntes Haus“. **SZ**

Ihr **40-jähriges Bestehen** feierte hat die **Grundschule Süd in Puchheim**. Schulleiterin **Rosmarie Ehm** erinnerte daran, wie die Schule in der Anfangszeit ihre Räume mit dem Gymnasium teilen und deshalb Schichtunterricht eingeführt werden musste. Der Ganztagsunterricht hielt damit Einzug, später wurde ein Neubau errichtet. Mittlerweile sind Ganztagsunterricht, Übergangsklassen und Betreuungsangebote an der Schule Süd an der Tagesordnung. Bei der 40-Jahr-Feier kam jetzt ein von den Schülern selbst geschriebenes Theaterstück über die Schule zur Aufführung. Die Schüler der Arbeitsgemeinschaft **Bairisch**, die vorwiegend einen Migrationshintergrund haben, trugen ein Jubiläumsgedicht in bairischer Mundart vor. Für die meisten von ihnen ist Deutsch nicht ihre Muttersprache, dennoch versuchten sie in

Der **Katholische Frauenbund Olching** hat einen neuen Vorstand. Vorsitzende ist **Brigitte Schwaninger**, ihre beiden Stellvertreterinnen heißen Ute Hund und Edltraud Poppek. Zur Schatzmeisterin wurde Gabriele Baxter gewählt, zur Schriftführerin Ulrike Ellenrieder. **BAZ**

Die **Taucher der Fürstentfeldbrucker Wasserschutz** sind im **Pucher Meer** abgetaucht und haben den See von einem Unrat befreit: Flaschen, Glasscherben, einem leeren Bierkasten, Angelschnüren mit Haken, kaputten Wasserspielzeugen, Haargummis, Frisbees, Federballschläger und einer verrosteten, abgebrochenen Baggerzinke. Mit der alljährlichen Reinigungsaktion will die Wasserschutz möglichen Unfällen in der Badesaison vorbeugen. Die Wasserschutzstation ist vom 15. Mai bis 30. September an Samstagen, Sonn- und Feiertagen jeweils bis 19 Uhr besetzt. **BAZ**



Froschmänner: Günter Sixt, Markus Leitner und Jörg Frischmuth (von links) von der Wasserschutz holen allerlei Unrat aus dem Pucher Meer. FOTO: OH

## Stellenmarkt

**cideon systems**

Die CIDEON Systems GmbH ist eines der größten Systemhäuser für Autodesk Software Mechanik-Produkte und bietet seinen Kunden aus Maschinen- und Anlagenbau seit mehr als 20 Jahren durchgängige IT-Lösungen für das Engineering. Wir verkaufen CAD-/PDM-Lösungen, erbringen Dienstleistungen bei der Implementierung und Wartung dieser Lösungen und schulen die Anwender.

Für die Umsetzung unserer ehrgeizigen Wachstumsziele suchen wir **ab sofort**, unbefristet und in Vollzeit, für unseren Standort in München-Gräfelfing eine/n

**kaufmännischen Sachbearbeiter/in**

**Ihre Aufgaben:**

- Auftragsbearbeitung und -abrechnung

**Sie bringen mit:**

- kaufmännische Ausbildung
- Erfahrung im Umgang mit SAP (insbesondere Materialwirtschaft und Vertrieb) sowie mit den gängigen Office-Systemen
- Erfahrung in den Prozessen der Auftragsabwicklung und im Dienstleistungs- und Systemhaussektor
- Englischkenntnisse sind von Vorteil

**Wir erhoffen uns:**

- hohes Maß an Sorgfalt und Zuverlässigkeit
- selbständige und strukturierte Arbeitsweise
- Teamfähigkeit, Einsatzbereitschaft und Flexibilität
- freundliches Wesen

**Wir bieten Ihnen** einen sicheren und modernen Arbeitsplatz in einem Team von sechs Mitarbeitern, ein angenehmes Arbeitsklima, eine offene Kommunikationskultur und flache Hierarchien. Leistungsorientierte Bezahlung und flexible Arbeitszeiten sind selbstverständlich.

Bitte senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen bevorzugt **per E-Mail** unter Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung und des möglichen Eintrittstermins an [info@cideon.com](mailto:info@cideon.com).

**CIDEON Systems GmbH • Geschäftsführung**  
Lochhamer Schlag 21 • 82166 Gräfelfing • Fon 0 89/90 90 03-0  
[www.cideon-systems.de](http://www.cideon-systems.de) • [info@cideon.com](mailto:info@cideon.com)

**Für Kinder übernehmen wir Verantwortung**  
**Albert-Schweitzer-Kinderdorf e.V. Waldenburg**  
[www.albert-schweitzer-kinderdorf.de](http://www.albert-schweitzer-kinderdorf.de)

Wir sind ein innovatives Hightech-Unternehmen im Bereich Engineering und Modellbau südwestlich von München. **KL TECHNIK Rapid Prototyping**

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt

## KAUFMÄNNISCHE SACHBEARBEITER (m/w) in Teilzeit

- Ihre Aufgaben**
- Allgemeine Büroarbeiten wie Terminplanung, Postwesen, Telefon, Ablage, Bestellwesen usw.
  - Angebots- und Rechnungserstellung, Versandabwicklung
  - Unterstützung im Vertriebsinnendienst, Materialdisposition
- Unsere Anforderungen**
- Abgeschlossene kaufmännische Ausbildung mit einschlägiger Berufserfahrung
  - Gute englische Kenntnisse und sicherer Umgang mit den üblichen PC-Programmen (MS-Office)
  - Kenntnisse mit dem Auftragsystem Navision wären wünschenswert
  - Eigeninitiative, selbständige, engagierte und verantwortungsvolle Arbeitsweise
  - Gepflegtes Erscheinungsbild, souveränes Auftreten, ansprechende Umgangsformen

**Wir bieten Ihnen**

- Modernen Arbeitsplatz und schöne Umgebung
- Leistungsorientierte Vergütung

**Die Stelle ist anfangs befristet als Ersatz für einen Arbeitsplatz in Mutterschutz, kann jedoch später in eine unbefristete Arbeitsstelle übergehen.**

Ihre vollständige Bewerbung richten Sie bitte per E-Mail an [bewerbung@kl-technik.com](mailto:bewerbung@kl-technik.com)

**KL TECHNIK GmbH & Co. KG**  
Konrad-Zuse-Bogen 7, Gewerbegebiet KIM, 82152 Krallings  
Telefon 089/899960-0  
[www.kl-technik.com](http://www.kl-technik.com)

Wir suchen für einen Privathaushalt zum baldigen Eintritt eine/n

## Gärtner/in (Vollzeit)

zur Betreuung von Anwesen in München und am Ammersee.

Ihr Aufgabengebiet umfasst im Schwerpunkt die Gartengestaltung und -pflege. Daneben übernehmen Sie auch leichte handwerkliche Tätigkeiten.

Sie verfügen über eine entsprechende gärtnerische Ausbildung und Berufserfahrung sowie handwerkliches Geschick. Sie arbeiten selbstständig und zuverlässig und erledigen engagiert und flexibel die anstehenden Aufgaben. Wenn Sie außerdem im Besitz des Führerscheins Klasse B sind, dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung für diese Vertrauensstellung unter 1916945 an die Ztg.

**Für Kinder übernehmen wir Verantwortung**  
**Albert-Schweitzer-Kinderdorf e.V. Waldenburg**  
[www.albert-schweitzer-kinderdorf.de](http://www.albert-schweitzer-kinderdorf.de)